

Gudrun Pischke

Die Arbeitsgemeinschaft für Südniedersächsische Heimatforschung e.V. (ASH)
2024/2025

Das ASH-Berichtsjahr 2024/25 beginnt wie gewohnt mit den beiden Tagungen, die jeweils am ersten Samstag im November und am dritten Samstag im März an verschiedenen Orten und mit verschiedenen Heimat- und Geschichtsvereinen stattfinden. Weiter gibt es Einblicke in die Inhalte der drei Hefte der Zeitschrift „Südniedersachsen“, die in der Regel im März, August und Dezember eines jeden Jahres erscheinen und schließlich werden die Veranstaltungen der sechs Fachgruppen Archäologie, Geschichte, Geografie und Landeskunde, Plattdeutsch, Volkskunde und Familienforschung thematisiert. Da nach dem Ausscheiden der Sprecherin der Fachgruppe Baudenkmalpflege über einen längeren Zeitraum kein Nachfolger oder Nachfolgerin für die Fachgruppe Baudenkmalpflege begeistert werden konnte, ist sie gestrichen worden (kann aber jeder Zeit wieder aufgenommen werden).

Die Herbsttagung 2024 fand am 2. November in Northeim wieder im Jugendgästehaus statt und wie üblich mit dem Heimat- und Museumsverein Northeim. Sie war mit 55 Teilnehmenden sehr gut besucht. Der Vormittag wurde bestritten mit Vorträgen zur Burg Grubenhagen, zum einen deren Belagerung 1448 (Gudrun Pischke) und zum anderen mit den archäologischen Untersuchungen im Jahr 2010 (Stefan Teuber). Am Nachmittag führte der Vortrag zu frühen Industrien im Deister (Achim Grube) ins nördliche Südniedersachsen. Im Frühjahr tagten wir gemeinsam mit dem Heimatverein Goldene Mark im Ferienparadies Pferdeberg in Duderstadt-Tifflingerode. Dorthin haben 35 Teilnehmende den Weg gefunden. Die Vorträge befassten sich mit der Familie Keppler (Jürgen Giebenrath), zum Eichsfeldtourismus (Ulrich Harteisen) und zu neu initiierten Eichsfelder Schulpreis (Gernot Wucherpfeffig). Bis auf den Beitrag zum Eichsfeldtourismus, der für das Dezember-Heft 2025 vorgesehen ist, sind die anderen Vorträge im März-Heft 2025 und im August-Heft 2025 erschienen.

Über die publizierten Vorträge hinaus enthalten die „Südniedersachsen“-Hefte weitere Beiträge: das Dezember-Heft 2024 zur Schwiegershäuser Weihnachtskrippe (Edelgard Wilms), zur ersten Erwähnung Bisperodes (Gudrun Pischke), zu welfischen Ministerialenfamilien in Dörfern um Einbeck (Hans-Joachim Winzer), zur Deckengestaltung im Rittersaal des Gutshauses Wendhausen (Thomas Trenckmann), über Beobachtungen und Gedanken auf Rundgängen über drei Dorffriedhöfe (Peter Eckebrecht) und zur Historischen Kulturlandschaft im Landkreis Holzminden in der praktischen Anwendung (Hilko Linnemann). Hier gedachten wir auch noch des verstorbenen, langjährigen Mitglieds Eberhard Christ aus Angerstein. Im März-Heft 2025 erschien noch der Vortrag der Frühjahrstagung 2024 über die Wilddieberei im Solling (Daniel Althaus) und ein Beitrag über Rolle und Selbstverständnis des Landwirts im Dorf (Ulrich Harteisen). Im August-Heft 2025 wird eine neu entdeckte bronzezeitliche Lanze vorgestellt (Benjamin Junkermann/Tobias Uhlig). Mit Sepulkral-Kultur befasst sich Klaus Gehmlich und Birgit Schlegel mit der Spinnerei und Jutefabrik Greve in Lindau und den Maler Georg Greve. Arno Schelle und andere gedenken des Kriegsendes vor 80 Jahren, und Edelgard Wilms beschreibt in Platt- und Hochdeutsch die Zeit der Heuernte.

Auch die Fachgruppen haben wieder Treffen und Exkursionen angeboten. Die Fachgruppe Archäologie hat ein weiteres Mal die Wüstungskirche bei Asche besucht und ist über neue Funde und Erkenntnisse informiert worden. Die Fachgruppe Geschichte konnte die 2024 ausgefallene Exkursion zum Gutshof Imbsen und zur Bramburg nachholen und dazu eine Führung auf dem ehemaligen Domänenhof Harste durchführen. Die Fachgruppe Geografie und Landeskunde hat eingeladen zum Besuch in Volpriehausen zum Thema Kalibergbau und Nachnutzung des Bergwerks. Die Fachgruppe Plattdeutsch hat sich auf dem Höherberg mit der Wallfahrtskapelle bei Wollbrandshausen/Gieboldehausen getroffen. Die Fachgruppe Volkskunde besuchte die Sammlung und Stiftung Dempewolf in Esebeck. Die Fachgruppe Familienforschung informierte über den Deutschen Genealogentag in Berlin und bietet das ganze Jahr über Sprechstunden zur Familienforschung an.

Die Jahrshauptversammlung am 15. März hat zu Veränderungen in Vorstand geführt. Für den ausgeschiedenen zweiten Vorsitzenden Johannes Klett-Drechsel, Fredelsloh, ist Prof. Dr. Ulrich Harteisen, Elvershausen gewählt worden. Er ist zugleich Sprecher der Fachgruppe Geografie und Landeskunde. Dass ein Fachgruppensprecher oder eine Fachgruppensprecherin Vorsitzende/r war, hat es auch in zurückliegenden Zeiten gegeben. Im Beirat hat den Platz von für Klaus-Jürgen Schmid, Osterode, Dr. Uta Richter-Uhlig eingenommen.

Die Herbsttagung 2025 findet gemeinsam mit dem Heimat- und Geschichtsverein Badenhausen e.V. am 1. November 2025 in Badenhausen statt.